

# Zwischen Tarzan und Aschenbrödel

Kreisjugendblasorchester widmet sich beim Probenwochenende der Filmmusik

**ROTENBURG** - Sich für das Kreisjugendblasorchester der Kontaktstelle Musik zu begeistern, das am Sonntagnachmittag in der Kreismusikschule die Ergebnisse des Probenwochenendes vorstellte, fiel nicht schwer. Hatte Dirigent Christof Koert die nunmehr vierte Probephase doch unter das dankbare Thema „Filmmusiken“ gestellt.

Mit einem Medley von Komponist Phil Collins mit Tarzan im Dschungel die Elefanten trompeten hören, mit Aschenbrödel im Walzertakt zu zuckersüßen Melodien schwelgen oder mit einem Blues-Brothers-Medley „die Band“ wieder auferstehen zu lassen, machte den mehr als 100 Zuhörern sichtlich Spaß. Die meisten von ihnen kannten doch wohl einen Teil der insgesamt acht erarbeiteten Stücke, die neben eingängigen Melodien mit Wiedererkennungswert auch mit vielfäl-

tigen Klangfarben und Stimmungen in schneller Abfolge einfach Spaß machten. Doch auch oder gerade sie wollen entsprechend dargeboten werden. Das gelang den mehr als 40 Hobbymusikern, über die Hälfte von ihnen bereits von Anfang an dabei, wie schon bei den vorigen Konzerten ziemlich gut. Und das trotz der anspruchsvollen Arrangements im mittleren Schwierigkeitsbereich. Die Registerproben waren erstmals sogar von zwei zusätzlichen Dozenten für Schlagwerk und Blechbläser begleitet worden. Unvermittelte Unterstützung beim Dirigieren hatte Orchesterleiter Christof Koert ausgerechnet vom jüngsten Mitglied. Neuzugang Hanne Gehrckens bekommen. Die 13-Jährige aus Bargfeld-Stegen bei Hamburg, die dieses Mal erstmals ihre Musiker-Eltern begleitete, hatte den Kollegen an Tenorhorn und Sa-

xophon „bei einer schwierigen Stelle geholfen, da hatten sie einen Hänger und ich gerade Pause.“ Als Belohnung für so viel Initiative durfte sie in der Probe „Tarzan“ dirigieren. „Ein tolles Gefühl“, schwärmt die Oboistin, aus deren Heimatorchester gleich sechs Mitglieder vertreten waren. Aber auch der als anspruchsvoll bekannte Koert war mit „seinen“ Bläsern zufrieden. „Auch wenn man immer wieder neu anfängt, weil ja immer wieder neue Teilnehmer dabei sind, kann man doch einiges aus den vorigen Probephasen abrufen“, so der Profi.

Das merkte auch das Publikum: Besonders die Songs der Blues Brothers, aber auch Monty Pythons „Always look on the bright side“ in der Zugabe wurden frenetisch beklatscht. Was das aus Musikern aus dem gesamten Landkreis und darüber hinaus zusammengewürfelte Orchester an Unisono, auch bei schwierigen Einsätzen wie den dramatischen Einwüfen des Blechs zeigte, wie bei de Hahns „L'Astoria“ oder dem äußerst gelungenen, spanisch angehauchten „Children of Sanchez“ mit schönem Eingangssolo der Hemslingerin Susanne Holtermann, war erstaunlich. Die Intonations- und dynamischen Herausforderungen von „Jenseits von Afrika“ zeigten:



Satten Bigbandsound bekamen mehr als 100 Zuhörer bei „Police Academy“ und „Blues Brothers“ geboten. - Foto: Heyne

Da geht noch mehr. Im Spätsommer bekommt die Bläsergruppe möglicherweise sogar noch internationale Verstärkung. Der frisch gebackene Vorsitzende der Kontaktstelle Musik, Hart-

mut Leefers, stellte zur 40-Jahrfeier der Städtepartnerschaft mit Aalter einen gemeinsamen Workshop mit den „Kollegen“ der befreundeten Stadt in Aussicht. - hey



Die jungen Musiker waren mit sehr viel Elan bei der Sache und erspielten sich einen starken Sound.